Stanislaus an Ladislaus

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **25 (1899)**

Heft 32

PDF erstellt am: **18.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Stanislaus an Ladislaus.

Liäper Bruoter!

ti ahlten Vliehbär otter Brohwänger, woh äß friher ihm kahnton Bärn vaſt ſoffil gapp wih läuß ((pediculi universalis, anti Stanisladis) werden jezzert Nuhr noch fon ten Numismaddemaddikeren eſchtimitiert, otter ihn ten ſchtrauſekken Herrforgefunten. mit ı ainzigen ſollichen Vliehbär fon ſeer fiel antern, kohnte tamals jetter geſchaidte kärl ı fermeggen Ahnriechten und ı ahrmes Mäddell heiratten. ti jezzerrtigen aidtgeneßiſchen Vliehbär ſünt tswarr noch nit ſoh tis Kreidetirrt wih ti ſon kihl J. aper Nuhr ı ainzälleggſemblarr, ſälbſcht in ter hant aines ſchtut Enten fertunſtät Sich wih ı Sandrobbſen in ter wühſchte Tahara, wäß½ ti ährmern römophierten Mäddells nacht er ſchtattiſchigk meiſcht Nuhr geiſtliche heiratten, waß peih ten remiſch Catoliſchen ferpotten iſcht.

wohmit ich ferpleipe Stanislaus.

Zur Zeit der Rosen.

Ist Geben seliger — oder Nehmen?

Was so ein richtiger Schwerenöther ist, der bringt doch Alles fertig! Hat da jüngst in einer bekannten Sommerfrische ein kecker Leichtfuß, Künstler natürlich, bei seinen allmorgentlichen Bummeleien bachaufwärts an der Mühle das hübsche Müllerstöchterlein inmitten ihres Rosengartens um eine Rose angesprochen, sie erhalten und — zuletzt immer mit einem Kuß dafür bezahlt.

Abends aber ist er dann stets bachabwärts gestreift, hat im Wirtshaus zum „Grunde" gekneipt und — die am Morgen vom Müllerstöchterlein erhaltene Rose dem ebenso reizenden Wirtstöchterlein geschenkt! Dafür — diese süßliche Schläue ist wirklich empörend! — hat er ebenso glucksessive zuletzt immer einen Kuß erhalten!

„Wie die Geschichte geendet hat? höre ich süße Kußmäulchen spitzen — ei, ich werde mich hüten, das zu verraten — solange die Rosen blühen! —

Wegen Drucklegung der Adressen bitten wir um gefl. baldige Erneuerung der Abonnements.

Zürich. **Verlag des „Nebelspalter".**

Briefkasten der Redaktion.

L. P. i. Ch. Wenn Sie bei der Augusthitze und drinnen im Gebirge an rauschender Quelle nach Unterhaltung lechzen, so führen Sie sich die soeben bei der Kösel'schen Buchhandlung in Kempten erschienene vierte Portion der „Gemsen-Eier" zu Gemüte. Das ist allerlei Alpin-Humoristisches in Wort und Bild und reicher Stoff zur Erheiterung. — **R. T. i. G.** Natürli, da chunt e so en Schlarp derther z'schlirpe und gheit dene Buebe, das schön Huus um. Aber's git halt derrig Pfarrer und dem säged's „Chindererziehig". — **E. E. i Köln.** Wer viel sieht, hat wenig Zeit zum denken und wer wenig denkt, richtet selten ein großes Uebel an. Also sei dem armen Sünder vergeben. Die Rheinländer Preise lehren ihn schon wieder beten und sich der exponierten Märklein freuen. — **Origenes.** Es ist zum Verzweifeln. Mehr wissen wir nicht. — **O. B. i. D.** Daß sie während des Läutens in Rothrist den wackeligen Kirchthurm mit einem Seil an einen Zwetschgenbaum anbinden müssen, ist die pure Wahrheit und hat das lustige Begehnuß bereits schon früher seinen Sänger im „N." gefunden. Wahrscheinlich wird, wenn die Wackellei noch weitere Fortschritte macht, der Cimatograph das Wunder in seine Sammlung aufnehmen. Was wird die Nachwelt dann noch über die Originialität unserer Zeit lachen und sich wahrscheinlich ebenfalls bemühen, wackelnde Kirchthürme zu bauen. — **A. P.** Das Gedichtchen eignet sich eher für lyrische Gedichtsammlungen. — **Peter.** Ja, ja, säh schon. Jedenfalls aber ist ein gut Stüpflein von Zeit zu Zeit eher angezeigt und hebt die momentane Schlafsucht zu kichernder Begeisterung. — **H. i. Berl.** Hier bummeln Berliner aller Farben im Ländchen herum, aber man hört kein Wort von der Zuchthausvorlage. — **H. i. Insbr.** Der Scherer scheint dort mehr als Arbeit genug zu haben, daß er es nicht mehr hieher bringt. Bei uns sind die Werren oder Roßmörder zur Landplage geworden. Sieht man aber näher zu, tragen sie dieselbe Kopfbedeckung wie die Ihrige. Gefl. nachsehen, bitte. — **M. J.** Wenn Ihr Friedensrichter störig geworden ist, geben Sie ihm neue geschwellte Kartoffeln, neue Bohnen und fußdicken Speck, vielleicht kömmt er wieder zur Besinnung. — **Verschiedenen. Anonymes wird nicht berücksichtigt.**

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, **Zürich.** (4

Gegenüber **Bahnhof ZÜRICH-ENGE.** **HOTEL MYTHEN** Nähe des SEES und der TONHALLE.

Haltestelle des Elektrischen Trams.

Ich mache hiemit die höfliche Anzeige, dass ich am **15. Juli** das **HOTEL MYTHEN** mit feinem **Café-Restaurant** eröffnen werde.
Sehr komfortable Einrichtung, Centralheizung, Elektrische Beleuchtung.
Fremdenzimmer von Fr. 2.— an aufwärts.
Vorzüglich geeignet für längeren Aufenthalt von Familien und HH. Pensionisten.
Zeitungen des In- und Auslandes. ✻ **Feine Wiener Küche.**
Spezialität in
WIENER KAFFE u. CHOCOLADE. Thee u. Eis. AMERICAN DRINKS.
Diners à prix fixe zu Fr. 1.50, 2.—, 3.— und 4.— von 12 bis 3 Uhr.
A la carte zu jeder Tageszeit.
REALE LAND- und FLASCHENWEINE.
Zum Ausschank gelangt Münchner Löwenbräu, Pilsner aus dem Alt-Pilsener Brauhaus.
Indem ich das geschätzte Publikum, sowie die geehrten Herren Reisenden einlade, mein neues Haus mit Ihrem Besuche zu beehren, wie aufmerksamste Bedienung zusichere, zeichne mit aller Hochachtung
t 4-3 *Carl Auböck.*

Künstlerhaus Zürich

V. Serie Juli-August:
Kollektionen Prof. Zügel und Prof. Schuster-Woldau.
Brioschi, Corrodi, Füssli u. s. w. 66 6

Restaurant
Waldhaus Sihlbrugg
Station der Thalweil-Zug- und Sihlthalbahn.
Freunden eines gemütlichen Ausfluges einzeln oder in Gesellschaften sehr zu empfehlen. — Reelle, gute offene und Flaschenweine. Bier direkt vom Fass. — Sehr gute Küche. — Spezialttät in Bachforellen und Hechten.
Es empfehlen sich bestens
68-10 **Geschwister Neeracher.**

Pariser
Gummi-Artikel
Ia Vorzug-Qualität
versendet **franko** gegen Nachnahme oder Marken à 3, 4, 5 und 6 Fr. per Dutzend
Aug. de Kennen,
41-20 **Zürich I.**

Gegründet 1868. **50,000 Leser.**
Schweizer AMERIKANISCHE **Zeitung.**
Einziges und offizielles Organ der Schweizer in Amerika.
Verbreitet in allen Staaten und Territorien der Union, Central-Amerika, Kanada und Britisch-Columbia.
Das anerkannte Publikationsmittel
für amtliche und Privat-Bekanntmachungen,
welche für die in Amerika lebenden Schweizer bestimmt sind, wie:
Verschollenheitserklärungen, Erbschaftsaufforderungen, Ediktalladungen, Urteilsveröffentlichungen, Aufsuchung unbekannt Abwesender, Todeserklärungen etc.
sowie für
Geschäfts-Anzeigen:
Kurorte, Fremdenpensionen, Hotels, Erziehungs-Institute, Speditions-, Bank- und Wechselgeschäfte, Export-, Import- und Kommissions-Häuser etc. 45-x
Agenturen in der Schweiz:
Für Abonnements: **F. Festersen & Co. in Basel.**
Für Anzeigen: **Orell Füssli & Co. in Zürich.** **Haasenstein & Vogler in Basel.**
Herausgeber: **The Swiss Publishing Co.,** 116, Fulton-Street NEW-YORK
(Verleger des Amerik. Schweizer Kalender.)

A. HOFAMMANN & Cº
ZÜRICH
Seidenstofffabrikt.
Seidenstoffe aller Art
Resten Coupons f. Kleider
Blousen Noeuds Cravatten
Schürzen Futter
VERKAUF nur an PRIVATE ab FABRIK
franco u. zollfrei ins Haus geliefert.
Verlangen Sie Muster. 70-52

Beste Bezugsquelle für **Wiederverkäufer u. Hotels.**
KAFFEE und THEE Engros-Geschäft.
Löwenplatz No. 47.
Versand in Originalsäcken zu billigsten Preisen. Probesendungen von 5 Ko. an gegen Nachn.
Otto Stoll, Zürich I
Telephon Nr. 1611.

„Der Gastwirt"
Abonnement per Jahr 5 Fr.